



## Liebe Gemeinde, liebe Freunde,

das Jahr 2017 ist ja bekanntlich das „Luther-Jahr“, weil wir 500 Jahre Reformation feiern. Am Reformationstag, dem 31. Oktober 2017, ist es auf den Tag genau ein halbes Jahrtausend her, dass Martin Luther seine 95 Thesen gegen den Missbrauch des Ablasses an die Tür der Wittenberger Schlosskirche hämmerte. Ein ganz bekannter Werbespruch der damaligen Zeit war: „Wenn das Geld im Kasten klingt, die Seele aus dem Feuer springt.“ Gläubige wurden dazu ermutigt, Geld für den Erlass zeitlicher Sündstrafen im Fegefeuer für sich oder ihre bereits verstorbenen Verwandten zu zahlen. Daraufhin verfasste Martin Luther die 95 Thesen. Dabei ging es ihm weniger um die Finanzpraktiken der römisch katholischen Kirche, sondern vielmehr um die damit einhergehende verkehrte Bußgesinnung. Dank des damals bereits gut etablierten Buchdrucks verbreiteten sich die Thesen Luthers wie ein Lauffeuer im ganzen Land. Was ursprünglich nur für eine akademische Auseinandersetzung verfasst wurde, war nun zugänglich für das ganze Volk. Ehe sich Martin Luther versah, befand er sich in einem fahrenden Schnellzug, der nicht mehr aufzuhalten war.

Dies sollte der Beginn einer radikalen Veränderung der damaligen Kirchenlandschaft gewesen sein. Nicht nur die Kirche als Institution war davon betroffen, sondern sehr viele Menschen, die anfangen, Traditionen und Bräuche zu hinterfragen und auf den Prüfstand zu stellen.

Immer wieder gibt es solch einschneidende Momente im Leben, die tiefe Furchen in das bestehende Gedankenfundament graben. Festgefahrenes und Bestehendes wird ganz neu aufgebrochen. Alles, was man bislang geglaubt und befolgt hat, wird in Frage gestellt. Die Reformation unter Martin Luther war ein solcher Moment!

### Wer die Welt verändern will, muss bei sich selbst anfangen

Lange noch, bevor die Reformation die Kirchen- und Staatsoberhäupter Deutschlands erreichte, war sie im Herzen von Martin Luther schon in vollem Gange. Denn radikale Veränderung muss erst im eigenen Herzen erfolgen, bevor sie in der Kirche oder Gesellschaft stattfinden kann.

Dies erinnert uns sehr stark an Jesus Christus, der gemeinsam mit seinen Jüngern die ganze Welt verändert hat und heute noch

verändert. Jesus Christus hatte keine politischen, wirtschaftlichen oder militärischen Beweggründe, sondern sein Herz war erfüllt mit einer unbändigen Liebe und Leidenschaft für Menschen, die verirrt und verloren waren. In Matth. 4,17 sagt Jesus: „Kehrt um! Denn das Himmelreich ist nahe.“ Das Reich, von dem Jesus sprach, ist nicht von dieser Welt. Jeder hat Zugang zu diesem Reich, sofern er sein Herz für Jesus Christus öffnet und ihn zum Herrn und König seines Herzens macht. Wo auch immer der König einzieht, da ist auch sein Reich! Dies ist der Moment, wo die bedeutendste und radikalste Veränderung stattfindet, die ein Mensch je erleben kann. Aus Mördern, Dieben, Lügern, Betrügern und Egoisten werden Söhne und Töchter des lebendigen Gottes! Noch heute sehen wir, wie Jesus Christus Herzen im Sturm erobert und Menschen sich radikal verändern lassen und umkehren. Martin Luther gehörte zu diesen Menschen, die dem Ruf Jesu Christi folgten und umgekehrt sind. Sein Herz gehörte voll und ganz Jesus Christus. Schon damals wurde Jesus sehr deutlich, als Er mit den Pharisäern sprach. Er betitelte sie als Blinde, weil sie mehr auf das äußere Erscheinungsbild achteten als auf eine echte innere Veränderung. In Matth. 23,26 spricht Jesus: „Reinige zuerst das Inwendige des Bechers, damit auch sein Auswendiges rein werde!“

Leider ist auch die Kirche, in der sich Martin Luther wiederfand, in ein altes und sehr bekanntes Fahrwasser geraten. Diese alte Falle ist auch uns bekannt. Wir alle kommen an einen Punkt, wo wir mit unseren eigenen Methoden und mit unserer eigenen Kraft Veränderung herbeiführen möchten und scheitern. Wer kennt sie nicht, die guten Vorsätze? Wir wollen unser Aussehen, unser Verhalten, ja sogar unsere Mitmenschen verändern. Wir nehmen uns vor, alle Regeln und Gesetze zu halten, damit wir bessere Menschen werden. Seien es die 10 Gebote aus der Bibel oder „10 Schritte zum Erfolg“, oder das Buch „5 Tage essen, 2 Tage fasten“, - so vieles haben wir ausprobiert und mit großem Enthusiasmus begonnen. Vielleicht halten wir es eine Woche durch, manchmal sogar Monate oder Jahre, bis wir mit unserer eigenen Kraft letztendlich an unsere Grenzen kommen. Was einst so enthusiastisch und kämpferisch begann, endet im Niemandsland, weit weg von der Ziellinie. Am Boden. Leer und völlig ausgebrannt, wie ein Marathonläufer, der in der sengend heißen Sonne auf halber Strecke entmutigt und kraftlos zusammenbricht. Auch Martin Luther war dieser unvollendete Marathonlauf nicht unbekannt. Auch er wollte mit

aller Kraft versuchen, ein besserer Mensch zu werden, um Gott wohlzugefallen. Was hilft es, einen Marathon zu laufen, wenn er im Nichts endet? Was ist, wenn Du auf halber Wegstrecke zusammenbrichst und realisierst, dass selbst das Überqueren der Ziellinie nicht das Resultat bringt, welches Du Dir erhofft hast? Welch schreckliches Erwachen ist es, wenn die Ideologien, Programme, Menschen, denen Du nachgefolgt bist, falsch lagen? Was ist, wenn Deine eigenen Vorbilder einer Fata Morgana hinterherliefen?

Ungefähr im Jahr 1510 reiste Luther zusammen mit einem anderen Glaubensbruder von Nürnberg nach Rom. Er war ein Eiferer und wollte alles tun, um bei Gott Gnade zu finden. In Rom angekommen, ist er die Heilige Treppe am Lateranpalast auf den Knien hochgekrochen. Er tat dies alles nur, um Sündenvergebung zu erlangen und seinen Großvater Heine Luder (später wurde aus Luder Luther) aus dem Fegefeuer zu befreien. Was ihm allerdings bisher verborgen war, und was er jetzt mit eigenen Augen gesehen hat, war das Verhalten seiner eigenen Vorbilder: heilige Männer, Kirchenoberhäupter, die hinter den Kulissen ein schmutziges und sündiges Leben führten, Männer, die mehr darauf bedacht waren, das für Menschen Sichtbare zu reinigen, als das für Gott Sichtbare.

Als Martin Luther auf halber Strecke seines eigenen Marathonlaufes kraftlos und machtlos zusammenbrach und sprichwörtlich mit seinem Latein am Ende war, konnte Gott anfangen, in seinem Herzen zu arbeiten.

Vielleicht befindest auch Du Dich gerade am Boden der Tatsachen. Nach vielen gescheiterten Versuchen, Dein Leben zu verändern, kommst Du zur gleichen Erkenntnis, wie einst der weiseste Mann der Welt, König Salomo. In Prediger 2,11 trifft er den Nagel auf den Kopf. Er sagte Folgendes: „Und ich wandte mich hin zu all meinen Werken, die meine Hände gemacht, und zu der Mühe, mit der ich mich abgemüht hatte. Und siehe, das alles war Nichtigkeit und ein Haschen nach Wind. Also gibt es keinen Gewinn unter der Sonne.“ Mein lieber Leser, nun könnte ich Dir schreiben: „Du armer Tropf, der Du am Boden in der Sonne verglühst, bleib einfach liegen und ergebe Dich dem Leben!“ Ganz in der lutherisch barschen Mundart: Hör auf zu laufen, fang an zu saufen... oder ich schreibe Dir: „Herzlichen Glückwunsch zu Deiner Erkenntnis, dass Veränderung nicht von außen nach innen funktioniert!“ Thomas Edison, der Erfinder der Glühbirne, war schon mehrmals an dem Punkt angelangt aufzugeben. Als ein Mitarbeiter nach (Forts. auf S. 4)

<b>1</b>	<b>MO</b>	9:30 Maiwanderung (Treff: Parkplatz „Heldenwiese“, Wiesenstr. 2, 91207 Lauf)		
<b>2</b>	<b>DI</b>			
<b>3</b>	<b>MI</b>		17:30 English Cell Section	19:30 Hauskreise 20:00 Offener Hauskreis
<b>4</b>	<b>DO</b>	9:00 Spanischkurs		19:30 Frauenzellgruppen
<b>5</b>	<b>FR</b>	7:30 Gebet m. anschl. Frühstück	18:45 ulturn-Praystation	19:15 ulturn Night
<b>6</b>	<b>SA</b>			<b>19:30 Segnungs- und Heilungsgottesdienst</b>
<b>7</b>	<b>SO</b>	9:00 Gebet	<b>10:00 Gottesdienst mit Abendmahl</b>	
<b>8</b>	<b>MO</b>			19:00 Kindermitarbeiter-Arbeitstreffen 19:30 Fürbitte für Israel
<b>9</b>	<b>DI</b>	10:30 Seniorentreffen 60plus		19:00 Ungarisches Treffen
<b>10</b>	<b>MI</b>	9:00 Mutter-Kind-Gruppe	17:30 English Cell Section	19:30 Hauskreise 20:00 Offener Hauskreis
<b>11</b>	<b>DO</b>	9:00 Spanischkurs		
<b>12</b>	<b>FR</b>	7:30 Gebet m. anschl. Frühstück	18:45 ulturn-Praystation	19:15 ulturn Night
<b>13</b>	<b>SA</b>		13:00 RefuChill 14:15 RR-Stammtreff (Lindenbachstr., Schwabach)	17:30 ulturn Teens
<b>14</b>	<b>SO</b>	9:00 Gebet	<b>10:00 Gottesdienst mit Austen C. Ukachi</b> <i>anschließ. Café Kostbar</i>	
<b>15</b>	<b>MO</b>			19:00 Theatergruppe
<b>16</b>	<b>DI</b>			20:00 Fürbitte für Jugendliche
<b>17</b>	<b>MI</b>			<b>19:30 PRAY!</b>
<b>18</b>	<b>DO</b>	9:00 Spanischkurs		19:30 Frauenzellgruppen
<b>19</b>	<b>FR</b>	7:30 Gebet m. anschl. Frühstück	18:45 ulturn-Praystation	19:15 ulturn Night
<b>20</b>	<b>SA</b>			
<b>21</b>	<b>SO</b>	9:00 Gebet	<b>10:00 Gottesdienst, anschließ. Gemeindeessen</b>	
<b>22</b>	<b>MO</b>			19:00 Kindermitarbeiter-Arbeitstreffen
<b>23</b>	<b>DI</b>			19:00 Ungarisches Treffen
<b>24</b>	<b>MI</b>	9:00 Mutter-Kind-Gruppe	17:30 English Cell Section	19:30 Hauskreise 20:00 Offener Hauskreis
<b>25</b>	<b>DO</b>			
<b>26</b>	<b>FR</b>	7:30 Gebet m. anschl. Frühstück		19:15 ulturn Kleingruppen 22:00 Revival Seeker Night
<b>27</b>	<b>SA</b>		13:00 RefuChill 14:15 RR-Stammtreff (Lindenbachstr., Schwabach)	17:00 Bellas (14-30 J.) 17:30 ulturn Teens
<b>28</b>	<b>SO</b>	9:00 Gebet	<b>10:00 Gottesdienst</b> <i>anschließ. Café Kostbar</i>	
<b>29</b>	<b>MO</b>			19:00 Theatergruppe
<b>30</b>	<b>DI</b>			
<b>31</b>	<b>MI</b>		17:30 English Cell Section	19:30 Hauskreise 20:00 Offener Hauskreis

<b>1</b>	<b>DO</b>		9:00 Spanischkurs		19:30 Frauenzellgruppen
<b>2</b>	<b>FR</b>	7:30 Gebet m. anschl. Frühstück		18:45 ulturn-Praystation	<b>19:30 Jugendgottesdienst mit Jeff Collins</b>
<b>3</b>	<b>SA</b>			14:15 RR-Stammtreff (Lindenbachstr., Schwabach)	<b>19:30 Segnungs- und Heilungsgottesdienst mit Jeff Collins</b>
<b>4</b>	<b>SO</b>	<i>Pfingsten</i> 9:00 Gebet	<b>10:00 Pfingst-Gottesdienst mit Jeff Collins</b>		
<b>5</b>	<b>MO</b>	<i>Pfingsten</i>			
<b>6</b>	<b>DI</b>				19:00 Ungarisches Treffen
<b>7</b>	<b>MI</b>			17:30 English Cell Section	19:30 Hauskreise 20:00 Offener Hauskreis
<b>8</b>	<b>DO</b>				
<b>9</b>	<b>FR</b>	7:30 Gebet m. anschl. Frühstück		18:45 ulturn-Praystation	19:15 ulturn Night <b>Männerwochenende in Heiligenstadt</b>
<b>10</b>	<b>SA</b>		13:00 RefuChill		17:30 ulturn Teens <b>Männerwochenende in Heiligenstadt</b>
<b>11</b>	<b>SO</b>	9:00 Gebet	<b>10:00 Gottesdienst</b> <i>anschließ. Café Kostbar</i>		<b>Männerwochenende in Heiligenstadt</b>
<b>12</b>	<b>MO</b>				19:00 Theatergruppe 19:30 Fürbitte für Israel
<b>13</b>	<b>DI</b>		10:30 Seniorentreffen 60plus		
<b>14</b>	<b>MI</b>			17:30 English Cell Section	19:30 Hauskreise 20:00 Offener Hauskreis
<b>15</b>	<b>DO</b>				19:30 Frauenzellgruppen
<b>16</b>	<b>FR</b>	7:30 Gebet m. anschl. Frühstück		18:45 ulturn-Praystation	19:15 ulturn Night
<b>17</b>	<b>SA</b>				
<b>18</b>	<b>SO</b>	9:00 Gebet	<b>10:00 Gottesdienst mit Abendmahl</b>		
<b>19</b>	<b>MO</b>				19:00 Kindermitarbeiter-Arbeitstreffen
<b>20</b>	<b>DI</b>				19:00 Ungarisches Treffen 20:00 Fürbitte für Jugendliche
<b>21</b>	<b>MI</b>		9:00 Mutter-Kind-Gruppe	17:30 English Cell Section	19:30 Hauskreise 20:00 Offener Hauskreis
<b>22</b>	<b>DO</b>		9:00 Spanischkurs		
<b>23</b>	<b>FR</b>	7:30 Gebet m. anschl. Frühstück		18:45 ulturn-Praystation	19:15 ulturn Night
<b>24</b>	<b>SA</b>		13:00 RefuChill	14:15 RR-Stammtreff (Lindenbachstr., Schwabach)	17:30 ulturn Teens
<b>25</b>	<b>SO</b>	9:00 Gebet	<b>10:00 Gottesdienst</b> <i>anschließ. Café Kostbar</i>		
<b>26</b>	<b>MO</b>				19:00 Theatergruppe
<b>27</b>	<b>DI</b>				
<b>28</b>	<b>MI</b>			17:30 English Cell Section	19:30 Hauskreise 20:00 Offener Hauskreis
<b>29</b>	<b>DO</b>		9:00 Spanischkurs		19:30 Frauenzellgruppen
<b>30</b>	<b>FR</b>	7:30 Gebet m. anschl. Frühstück			19:15 ulturn Kleingruppen 22:00 Revival Seeker Night

(Forts. von S. 1) dem 1000-sten Versuch zu Edison sagte „Wir sind gescheitert“, erwiderte dieser: „Ich bin nicht gescheitert. Ich kenne jetzt 1000 Wege, wie man keine Glühbirne baut.“ Wir wollen uns ein Beispiel an Edison nehmen. Auch wenn Du schon 1000 verschiedene Wege ausprobiert hast, Dein Leben zu verändern, möchte ich Dir diesen einen Weg vorstellen, und das ist der „Jesus-Weg“. Der „Jesus-Weg“ lehrt uns, dass Veränderung von innen nach außen, und nicht von außen nach innen funktioniert.

## Der „Jesus-Weg“

Wer den „Jesus-Weg“ gehen möchte, braucht einen neuen Fokus. Wir Menschen können nur das verändern, was für uns auch sichtbar ist. Was wir nicht sehen, können wir auch nicht verändern. So ganz nach dem Motto „Was ich nicht weiß, macht mich nicht heiß!“ Gott hingegen sieht ALLES. Er sieht nicht nur unsere Taten, egal ob hinter verschlossenen Türen oder in der Öffentlichkeit, sondern Er sieht auch auf unser Herz. Er ist es, der uns von innen und außen durchleuchtet. In 1. Samuel 16,7b steht: „Denn der HERR sieht nicht auf das, worauf der Mensch sieht. Denn der Mensch sieht auf das, was vor Augen ist, aber der HERR sieht auf das Herz.“

Der „Jesus-Weg“ ist keine geheime Formel und auch kein Rezeptbuch. Das Beste ist, wenn wir Jesus Christus selbst den „Jesus-Weg“ erklären lassen. Er offenbart seinen Weg in Kapitel 14 des Johannevangeliums. Der Jünger Thomas sagte zu Jesus im Vers 5: „Herr, wir wissen nicht, wohin Du gehst. Und wie können wir diesen Weg wissen?“ Vielleicht hast auch Du schon mal Gott nach dem Weg gefragt und hast keine Antwort bekommen? Vielleicht hast Du schon längst die Antwort bekommen, doch Du hast sie noch nicht ergriffen, weil Du etwas ganz anderes erwartest hast? Thomas ging es genauso. Er

folgte Jesus jetzt schon fast drei Jahre und kannte immer noch nicht den Weg. Als Jesus ihm dann seine Antwort gab, war er bestimmt erstaunt. Jesus antwortete ihm: „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater als nur durch mich.“ Jesus ist nicht nur der Weg, sondern auch die Wahrheit! Vier Kapitel weiter, in Johannes 18, hatte Jesus kurz vor seiner Kreuzigung ein Gespräch mit Pilatus. Die letzten Worte, die Pilatus zu Jesus sagte, lesen wir in Vers 38. Er fragte Jesus: „Was ist Wahrheit?“ Auch er stand vor der Antwort und hat sie leider nicht ergriffen. Oft wollen wir eine Antwort von Gott und verstehen nicht, dass Gott selbst die Antwort ist! Jesus Christus selbst ist die Antwort und der Weg zur wahren Veränderung. Der erste Schritt auf dem „Jesus-Weg“ ist Dein Ja zu einer lebendigen Liebesbeziehung zu Jesus Christus. Ihm nachzufolgen, mit Ihm zu reden, mit Ihm Gemeinschaft zu haben, verändert uns wirklich. Er öffnet uns die Augen und führt uns in alle Wahrheit über uns selbst, unser Umfeld und unser ganzes Leben. Er gibt uns die Kraft, wieder aufzustehen und weiterzulaufen. Er nimmt Dich an, so wie Du bist, und verändert Dich zu dem, der Du von Anfang an sein solltest. Er bewirkt Großes durch Dich und sprengt alle Deine persönlichen Grenzen. Durch Ihn wirst Du Dinge tun, von denen Du früher nur geträumt hättest. Jesus ist alles, nach dem Du Dich je gesehnt hast! Martin Luther durfte das ganz persönlich erleben. Als er unermüdlich das Wort Gottes studierte und es auseinandernahm, ist er endlich nach einer sehr langen Suche auf die Antwort gestoßen.

Römer 1,17: Denn Gottes Gerechtigkeit wird darin offenbart aus Glauben zu Glauben, wie geschrieben steht: „Der Gerechte aber wird aus Glauben leben.“

Dieser Vers hat Licht ins Dunkle gebracht und sein Herz komplett verändert. Die Of-

fenbarung dieses Verses war der eigentliche Beginn der Reformation. Dieses Schlüssel-erlebnis machte ihn so mutig, dass er selbst sein eigenes Leben aufs Spiel setzte und die Bereitschaft aufbrachte, unter den schlimmsten Begebenheiten die Bibel ins Deutsche zu übersetzen. Ihm war wichtig, dass nicht nur die Kleriker, sondern auch das ganz normale Volk Zugang zum Wort Gottes bekommt. Johannes 1,14 ist der ultimative Beweis, dass Martin Luther nicht einfach nur ein Buch übersetzt hat, sondern den „Jesus-Weg“ zugänglich gemacht hat. Dort heißt es: Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns, und wir haben seine Herrlichkeit angeschaut, eine Herrlichkeit als eines Eingeborenen vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.

Martin Luther wollte den Weg zu seiner eigenen Herzensveränderung den Menschen nicht vorenthalten. Deshalb war er bereit, alles zu tun, damit auch sie die gleiche Möglichkeit bekommen wie er. Nachdem Jesus seinen Jüngern offenbart hat, dass Er der Weg ist, hat Er ihnen gleich noch eine Verheißung mit auf den Weg gegeben. Er hat gesagt: „Wer an mich glaubt, der wird auch die Werke tun, die ich tue, und wird größere als diese tun, weil ich zum Vater gehe.“ Lieber Leser, liebe Leserin, Du bist berufen, noch größere Werke zu tun als Jesus! Gott möchte Wunder durch Dich vollbringen. Wenn Er Martin Luther verändern und benutzen konnte, dann kann Er auch Dich verändern und benutzen. Es gibt jedoch ein englischen Sprichwort, in dem es heißt: „First things first!“ Erst das Herz, dann der Rest. Wahre Veränderung geschieht von innen nach außen. Du hast alles von Gott mitbekommen, um die Welt zu verändern. Lass die Reformation nicht an Dir vorbeiziehen, sondern sei selbst ein Teil davon. Gib nicht auf, sondern gib Gas und schau nach vorne!

*Alles Liebe*

*Dein & Euer Manuel*

**kontakt**

### Immanuel-Gemeinde Nürnberg

(Evang. Freikirche) e.V.  
Bernhardstr. 12 - 90431 Nürnberg  
Öffnungszeiten Büro:  
Montag - Freitag 8:00-14:00 Uhr

#### Telefon-Nummern:

0911-313503 Büro  
0911-458087 Ekkehard Höfig  
0911-327710 1. Stock  
0911-327712 Erdgeschoss

#### E-Mail:

buero@immanuel-nuernberg.de  
ekkehard@immanuel-nuernberg.de  
www.immanuel-nuernberg.de

#### Bankverbindung:

Volksbank Raiffeisenbank Nürnberg  
BIC: GENODEF 1 N 02

#### allg. Spenden

IBAN: DE38 7606 0618 0003 7292 22

#### Bau-Spenden

IBAN: DE02 7606 0618 0803 7292 22

#### Maiwanderung

Mo., 01.05., 9:30 Uhr (Treff: Parkplatz  
„Heldenwiese“, Wiesenstr. 2, Lauf)

#### Segnungs- und Heilungsgottesdienst

Sa., 06.05., 19:30 Uhr

#### Gottesdienst mit Austen C. Ukachi

So., 14.05., 10:00 Uhr

#### PRAY! Mi., 17.05., 19:30 Uhr

#### Gottesdienste mit Jeff Collins

Fr., 02.06., 19:30 Uhr Jugendgottesdienst

Sa., 03.06., 19:30 Uhr Segnungs- und  
Heilungsgottesdienst

So., 04.06., 10:00 Uhr Pfingstgottesdienst

#### MÄNNERWOCHEENDE 2017

„Wahre Männerfreundschaft“  
im Familienzentrum Heiligenstadt  
09. – 11.06.2017

#### Segnungs- und Heilungsgottesdienst TOGETHER

Fr., 07.07., 19:30 Uhr

#### FRAUENWOCHEENDE 2017

„Leben als Königstochter“  
14. – 16.07.2017 in Wildbad Rothenburg  
**Wir haben noch Plätze frei!**

